

22. Jan. 2009

Tourismus braucht Verankerung und Engagement

Oberbayernweite Initiative »Pro Tourismus« ergänzt regionale Arbeit

Berchtesgadener Land (BGLT) - Was bringt den Menschen der Tourismus in Oberbayern? Dies deutlich zu machen, ist das Ziel der Initiative »Pro Tourismus«, die der Tourismusverband München-Oberbayern e.V. gestartet hat. Im Berchtesgadener Land gibt es viele Beispiele für touristischen Nutzen, eines davon ist direkt mit der branchenübergreifenden Qualitätsoffensive verbunden. Hier verbessern nicht nur die touristischen Leistungsträger, sondern auch Handel und Gewerbe ihre Leistungskraft - zum Wohle der Besucher und der Einheimischen.

Für Stephan Koehl, den frisch gebackenen Geschäftsführer der Berchtesgadener Land Tourismus GmbH, »ergänzt die Initiative Pro Tourismus des Tourismusverbandes München-Oberbayern e.V. ideal die branchenübergreifende Qualitätsoffensive in unserer Region«. Diese nämlich »setze auch dort an, wo das Fundament erfolgreicher Maßnahmen und Strategien gelegt werde: Bei der Sensibilisierung aller Beteiligten für das wichtige Thema Tourismus.« Denn die Stellung des Tourismus in einer Region »lebt nachhaltig von seiner Verankerung in der Bevölkerung und deren Bereitschaft, sich dafür zu engagieren«.

Die Philosophie hinter der Qualitätsoffensive Berchtesgadener Land ist schlüssig: Was nützt das freundliche Hotelpersonal, wenn die grimmige Supermarktverkäuferin den positiven Eindruck der Region beim Gast wieder zunichte macht? Unzufriedenheit hinterlässt beim Besucher immer einen bitteren Nachgeschmack.

In einem Tourismusgebiet profitiert folglich jeder Leistungsträger von der Qualität der übrigen und wird im Gegenzug von Qualitätsmängeln der Partner beeinträchtigt. Aus diesem Grund riefen im Frühjahr 2007 der Landkreis Berchtesgaden, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land, die Berchtesgadener Land Tourismus GmbH, die IHK München und Oberbayern die Volksbank/Raiffeisenbank Oberbayern Süd Ost und die Sparkasse Berchtesgadener Land gemeinsam die Qualitätsoffensive Berchtesgadener Land ins Leben.

Von den Hotels und Gasthöfen über Restaurants bis hin zu Einzelhandel und Freizeiteinrichtungen: Um die Qualität der gesamten Dienstleistungskette zu steigern, bietet die Qualitätsoffensive Berchtesgadener Land regelmäßige Schulungsangebote, die sich aus kurzen Abendvorträgen und intensiveren Tag-

esseninaren zusammensetzen. Jedes Unternehmen im Landkreis kann sich daran beteiligen, verpflichtet sich damit aber, die erarbeiteten Qualitätskriterien einzuhalten.

Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen können Punkte in einem Qualitätsspass gesammelt werden. Wer die erforderliche Punktzahl erreicht hat und das Erlernte auch praktisch umsetzt, erhält das goldene Qualitätssiegel. Verliehen wird die Auszeichnung vom Qualitätsrat, der aus rund 50 Mitgliedern aus Politik, Wirtschaft und Institutionen besteht. Bei der dritten Preisverleihung der Qualitätsoffensive, die am 21. November 2008 im Trainingszentrum Kührointhaus stattfand, wurden neun Betriebe mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet.

Trennungsunterhalt trotz Verzichts

Zweibrücken (dpa) - Auch wenn ein Ehepartner bei einer Trennung auf Unterhaltszahlungen verzichtet, hat er dennoch weiter Anspruch darauf, wenn er bedürftig wird. Das geht aus einem jetzt bekanntgewordenen Beschluss des Pfälzischen Oberlandesgerichts (OLG) Zweibrücken hervor. Die Richter gaben damit einem von seiner Ehefrau getrenntlebenden Mann Recht. Er hatte auf den vereinbarten Trennungsunterhalt verzichtet, weil er einen Job gefunden hatte. Als er daraufhin seine Stelle verlor, verlangte er wieder Unterhalt. Die Frau lehnte dies jedoch unter Hinweis auf seinen Verzicht ab. (Az.: 6 UF 19/08). Die Richter werteten den Verzicht jedoch als unwirksam. Nach geltendem Recht könne auf künftigen Trennungsunterhalt jedenfalls dann nicht verzichtet werden, wenn der Betroffene finanziell bedürftig sei. Dieser Fall sei eingetreten, nachdem der Ehegatte wieder arbeitslos geworden sei.